

**Zusammenfassung der
Bürgerinformationsveranstaltung zum Rahmenkonzept Luttergrünzug**



19.04.2018 - 18:00 bis 20:00 Uhr
im Gemeindehaus der Apostel Kirchengemeinde, Brückenstraße 35

Moderation: Herr Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Franz
Vorstellung der Planung: Herr Martin Richardt, Gutachter (Planungsbüro dtp, Essen)
Für die Fachverwaltung: Herr Martin Wörmann, Leiter des Umweltamtes
Herr Heiko Tobien, Bezirksmanager Mitte - Schriftführung

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 22. Februar 2018 wurde beschlossen, das Konzept für den Luttergrünzug und die Stauteiche einschließlich aller diskutierten Varianten in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

Eingeladen waren neben den Anwohnerinnen und Anwohnern insbesondere Pächterinnen und Pächter der von den Umgestaltungsplänen betroffenen Kleingartenanlage sowie Mitglieder der Bezirksvertretungen Heepen und Mitte.

Im Rahmen eines rd. einstündigen Vortrages, der vereinbarungsgemäß immer wieder für Rückfragen der Bürgerinnen und Bürger unterbrochen wurde, stellte Herr Richardt die unter Einbeziehung der Ergebnisse von zwei Bürgerwerkstätten erarbeitete Vorzugsvariante vor und erläuterte im Vergleich dazu die anderen Varianten.

Abschließend zog er als Fazit, dass jede Variante zahlreiche Belange untereinander abwäge und auf die Verbesserung der Erlebnis-Qualität der Gewässer abziele. Allerdings gehe jede Variante mit einem Verlust an Wasserfläche einher und hätte spezifische, funktionale und gestalterische Vor- und Nachteile.

Die von ihm und dem Umweltamt empfohlene Vorzugsvariante vereine die funktionalen und gestalterischen Verbesserungen aus den Var A-C bestmöglich.

Informationen zu der Informationsveranstaltung einschließlich der umfassenden Präsentation können im Internet unter

<http://www.bielefeld.de/de/un/uagrfr/pakan/luttergruenzug/buergerb/>

eingesehen werden.

Anschließend standen Herr Richardt und Herr Wörmann rd. eine Stunde für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Insbesondere wurden thematisiert:

- Die allgemeine Wegeführung,
- die Radwegesituation,
- die vorgeschlagene Bebauung an der Heeper Straße,
- die Bedeutung der Kleingartenanlage und Konsequenzen einer möglichen Verlagerung,
- die Belange des Hochwasserschutzes und die Renaturierung der Lutter,
- die sich verändernde Größe der Wasserflächen,
- die Wasserqualität der Stauteiche nach einer Entschlammung und Verlagerung der Lutter
- Möglichkeiten der Verbesserung der Erholungs- und Aufenthaltsqualität durch die Vergrößerung des Lutterparks und andere Maßnahmen.

Herr Franz fasst zum Ende der Bürgerinformationsveranstaltung zusammen, dass es eine rege Beteiligung mit sehr vielen Wortmeldungen gegeben habe, die das gesamte, recht unterschiedliche Meinungsbild wieder gegeben hätten.

gez.

(Tobien)